



Aktz.:

Antwort zur Anfrage Nr. 0362/2014 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mainz-Altstadt betr. Verhandlungen zu ECE (Grüne)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Mit o. a. Anfrage werden sehr dezidierte Fragen zu dem Verhandlungsprozess zwischen ECE, Hamburg und der Stadt Mainz gestellt. Die gemeinsame Verhandlungsgruppe - Projektentwickler und Stadt - hatte vom Zeitraum November 2012 bis September 2013 an insgesamt 10 Verhandlungstagen beraten und verhandelt. Das Verhandlungsergebnis wurde mit der Vorlage Nr. 1722/2013 im November bzw. Dezember 2013 im Bau- und Sanierungsausschuss, im Park- und Verkehrsausschuss, im Haupt- und Personalausschuss, im Wirtschaftsausschuss, im Ortsbeirat Mainz-Altstadt sowie final im Stadtrat beraten. Der Beschluss im Stadtrat am 04.12.2013 bezog sich auf einen Grundsatzbeschluss über das bisherige Verhandlungsergebnis mit der Fortschreibung der Leitlinien und Empfehlungen sowie über den Beginn des Bebauungsplanverfahrens "Einkaufsquartier südlich der Ludwigsstraße (A 262)" sowie die dazugehörige Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Mainz Nr. 45. Ergänzend zu der Gremienfolge fand am 22.11. 2013 das LudwigsstraßenForum 8 als öffentliche Veranstaltung im Kurfürstlichen Schloss statt.

Den Mitgliedern des Stadtrates, des Bau- und Sanierungsausschusses sowie des Ortsbeirates Mainz-Altstadt stand seit Mitte November 2013 die umfangreiche Vorlage zur Entwicklung des Einkaufsquartiers Ludwigsstraße zur Verfügung. So konnten sich die Mitglieder im Vorfeld der finalen Entscheidungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat sowie im Ortsbeirat in die Materie einarbeiten und in den jeweiligen öffentlichen Sitzungen bewerten.

Der Stadtrat hat am 04.12.2013 der Beschlussvorlage der Verwaltung mit deutlichen Mehrheiten von 51 bzw. 53 Jastimmen zugestimmt. Die Vorlage inkl. Grundsatzentscheidung und Aufstellungsbeschlüssen ist ein in sich abgestimmtes und abgewogenes Gesamtpaket, das die Verwaltung in den weiteren Arbeitsschritten und Verhandlungen mit ECE bindet. Ergänzend sind hier die vier Punkte zu nennen, die von den Stadtratsfraktion als kritische und wichtige Punkte über den Antrag Nr. 1888/2013 beschlossen wurden, wie die durchgängige Öffnung der Hinteren Präsenzgasse, die Positionierung der Fahrtreppen, die Öffnung an der Weißliliegasse/Ludwigsstraße sowie die Größe der Gastronomieflächen. Diese Themen waren während den Verhandlungen mit dem Projektentwickler strittig geblieben und müssen im weiteren Verfahren zwischen dem Projektentwickler und der Stadt Mainz gelöst werden. Genau dieser Sachverhalt ist seit dem 04.12.2013 die Auftragslage der Verwaltung für die nächsten Schritte mit ECE.

Seit Anfang Februar 2014 stehen alle Dokumente der laufenden Akte des Stadtplanungsamtes seit Beginn der Verhandlungen mit ECE im Internet. Die 11 Fragen des o. a. Antrages beziehen sich auf die Inhalte der ca. 600 Seiten Akten der Verwaltung. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass mit der Weitergabe der laufenden Akte sowie der öffentlichen Behandlung der Beschlussvorlage Nr. 1722/2013 das größte Maß an Transparenz und Offenheit gegeben ist.

Den Mandatsträgern lagen zum Zeitpunkt der Entscheidung alle entscheidungserheblichen Unterlagen vor, um im Rahmen des jeweiligen Mandats ein Votum für oder gegen das Projekt abzugeben. Insofern ist der Meinungsbildungsprozess vom November 2012 bis September 2013 mit der Zustimmung des Stadtrates am 04.12.2014 abgeschlossen.

Mainz, 12. März 2014

gez. Marianne Grosse

Marianne Grosse
Beigeordnete